

KratzPutz KRP Jura 02 / 03 / 04

Werk trockenmörtel nach DIN 18557 sowie Edelputzmörtel CR nach DIN EN 998-1. Mineralischer, naturweißer oder farbiger Kratzputz für dickschichtige Oberputze sowohl für die manuelle als auch maschinelle Verarbeitung.

Anwendung

- Putzmörtel für die Verwendung als Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
- Mineralischer Kratzputz als Endbeschichtung (dickschichtiger Oberputz) auf üblichen mineralischen Unterputzen, direkt auf Dämmputzen, Sanierputzen und Haftspachtelungen.
- Zur Herstellung von gekratzten Strukturen im Außen-, aber auch im Innen- und Feuchtbereich.
- Systembestandteil der Baumit Wärmedämm-Verbundsysteme mit Mineralwolle- oder Polystyrol-Dämmplatten.

Eigenschaften

- Leicht verarbeitbarer, mineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger Kratzputz.
- Strukturunterschiede durch Größtkorn von 2 mm, 3 mm und 4 mm frei wählbar.
- Nach der Erhärtung wasserabweisend, witterungs- und frostbeständig, nicht brennbar, gut durchlässig für Wasserdampf und CO₂.
- Besonders geringe Verschmutzungsneigung durch Edelkreidung der aufgekratzten Putzschicht.

Ergiebigkeiten/Verbrauch

Bezeichnung:	KRP 02	KRP 03	KRP 04
Körnung [mm]:	0 – 2	0 – 3	0 – 4
Wasserbedarf in l/Sack:	5 – 6	5 – 6	4,5 – 5,5
Putzauftrag ca. [mm]:	6 – 8 mm + Kornstärke	10 mm + Kornstärke	10 mm + Kornstärke
Putzdicke im gekratzten Zustand ca. [mm]:	6 – 8	8	8
Materialverbrauch ca. [kg/m ²]: (in ungekratztem Zustand)	16	20	22
Ergiebigkeit ca. [m ² /Sack]:	1,6	1,3	1,2

Technische Daten

Mörtelgruppe:	CR nach DIN EN 998-1 P II nach ehemals DIN V 18550
Festigkeit:	CS I nach DIN EN 998-1
Druckfestigkeit:	0,4 – 2,5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat} : (Tabellenwert nach EN 1745)	≤ 0,82 W/(m·K) für P= 50 % ≤ 0,89 W/(m·K) für P = 90 %

Technische Daten

μ-Wert:	≤ 20
Wasseraufnahme:	W 2 nach DIN EN 998-1
Brandverhalten:	A1, nicht brennbar

Die Leistungserklärung ist unter www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Bestandteile

Kalksteinbrechsand, Baukalk, Weißzement und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.
Farbige Putze enthalten zusätzlich lichtechte Pigmente.

Untergrund

Der Untergrund muss fest tragfähig, frostfrei, frei von Ausblühungen sowie frei von haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Der Unterputz bzw. die zu verputzende Fläche muss plan sein, aufgeraut und ausreichend abgetrocknet sein und einwandfrei abgebunden haben (Standzeit: mindestens 1 Tag/mm Putzdicke).
Glatte Betonflächen müssen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. multiContact MC 55 W), stark saugende Unterputze können vorher mit PremiumPrimer DG 27 vorbehandelt werden. Stark sandende Unterputze mit PutzFestiger festigen. Armierungsputzlagen (z. B. ProContact DC 56) nicht vornässen.

Verarbeitung

KratzPutz KRP Jura 02 / 03 / 04 in praxisüblicher Verarbeitungskonsistenz anmischen. Bei großen Flächen pro Sack die gleiche Wassermenge beibehalten. Mit langsam laufendem Rührwerk mit großem Mischkorb gut durchmischen. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Kratzputzausrüstung. Nur mit sauberem Wasser anmischen und keine anderen Materialien zumischen. Beim Anmischen und Verarbeiten ist auf saubere Maschinen, Gefäße und Werkzeuge zu achten.
Der frische Putz wird egalisiert, wobei unbedingt eine Zahnkartätsche zu benutzen ist, um Luftporen zu vermeiden. Ist der Putz ausreichend erhärtet (dies ist von der Witterung abhängig), wenn also das Korn „springt“, kann gekratzt werden.
DämmPutz DP 85 kann direkt mit KratzPutz KRP Jura 02 / 03 / 04 verputzt werden.
DämmPutz DP 85 muss dazu ausreichend erhärtet (Mindeststandzeit 10 Tage) und horizontal gut aufgeraut sein.
Um Gerüstansätze zu vermeiden, muss gleichzeitig, in Gerüstlagen versetzt, gearbeitet werden.

Hinweise

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, gegebenenfalls die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Ansetzmörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen.

Zur Vermeidung von Farbabweichungen ist der Materialbedarf für ein ganzes Objekt in einer Charge zu bestellen, bei Nachlieferung ist mit der zuvor gelieferten Ware zu mischen. Die Anlieferung ist auch in Teilmengen möglich. Bei Anwendung auf WDVS oder wärmedämmenden Putzen Hellbezugswerte (HBW) beachten (nicht unter 20!).
Bei der Verwendung von mehreren Paletten des gleichen Materials, Säcke wechselweise verarbeiten.

Hinweise

Strukturunterschiede, natürliche Rohstoffschwankungen und die Verarbeitungs- und Abtrocknungsbedingungen können zu Farbtonunterschieden gegenüber Musterflächen und Farbkarten führen. Dies stellt keinen Grund für eine Materialbeanstandung dar.

Nach ausreichender Erhärtung lose Teile mit dem Besen abkehren.
Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

Dunkle Verfärbungen sind nach Niederschlägen oder Tau normal und verschwinden nach dem Abtrocknen wieder.

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz- und Trockenbauarbeiten“ und die SIA Norm 243: „Verputzte Außenwärmendämmung“ sowie die Angaben in den technischen Merkblättern.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Das Merkblatt „Egalisationsanstriche auf Edelputzen“, die „Leitlinie für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)

Lagerung

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. GHS-Verordnung

Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de)

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.